

schen ein Kribbeln verspüren – ein Kribbeln, die Nacht zu erleben, sich fallen zu lassen und ganz den treibenden Beats von Deutschlands erfolgreichster Großstadt-Compilation erlegen zu sein. Dieses Gefühl am Wochenende, was in jedem von uns schlummert, hat einen Namen: Es sind die Großstadtschläge – die Big-CityBeats!

GEWINNE

- 5x CD's mit Keyholder
- E-Mail mit Name & Adresse an:
gewinne@citystar-magazin.de

START DER KLEINBAHNSAISON

Die historische Kleinbahn im Höhenpark Killesberg nimmt am Freitag, 21. März, wieder ihren regulären Betrieb auf. Bis Mitte Oktober drehen die Dampf- und Dieselloks ihre Runden durch den Park. Offizielle Eröffnung mit Werner Koch, Leiter des Garten-, Friedhofs und Forstamts, Dr. Peter Höflinger kaufmännischer Vorstand und Vorstandssprecher der SSB, sowie Uwe Brodbeck und Bernd Nusch, Vorstandsmitglieder des Vörderevereins der Kleinbahn, ist bereits am Donnerstag, 20. März, 11 Uhr. Das »Bähnle« ist seit 1939 auf dem Killesberg unterwegs, seit 1995 steht es unter Denkmalschutz. Die Dampflok »Tazzelwurm« und »Springerle« sowie die Dieselloks »Blitzschwoab« und »Schwoabapfeil« befördern im Jahr etwa 100 000 Fahrgäste auf der knapp zwei Kilometer langen Strecke.

LET'S PUTZ 2008 STARTET

Am 15. März starten in der Landeshauptstadt wieder die Aktionswochen Let's putz. Bis zum 31. Oktober können sich alle Stuttgarter Stadtbezirke mit gemeinschaftlichen Putzaktionen am Wettstreit beteiligen. Mitmachen kann jeder: Familien, Freunde, Nachbarn, Kindergärten, Schulen und Vereine. Die Teilnehmer suchen sich selbst einen Putzort aus oder lassen sich von ihrem Bezirksrathaus eine geeignete Fläche benennen. Die Aktion muss zwei Wochen im Voraus beim Bezirksrathaus angemeldet werden. Schutzhandschuhe und Müllsäcke erhalten die Putzgemeinschaften dort. Am Ende der Saison wird der Stadtbezirk zum Sieger gekürt, der im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl die meisten »Putzer« mobilisiert hat. Die erfolgreichsten Stadtbezirke erhalten ein Preisgeld in Höhe von 5000 Euro für den ersten Platz, 2000 Euro für den zweiten und 1000 Euro für den dritten Platz.

ZUFLUCHT PART II @ B-SEITE | HOUSE- MEISTER(BERLIN)

Der Housemeister kennt keine Grenzen zwischen Elektro, House, Minimal und Techno – er spielt einfach immer die richtige Platte zur richtigen Zeit und sorgt dadurch für Ausnahmezustände auf den Dancefloors. Auf Labels wie BPitch Control, Boys Noize und seinem eigenen Imprint AllYouCanBeat kann er seinen Ideen freien Lauf lassen und bei seinen Gigs in ganz Europa das neueste Material direkt im Club antesten. Wenn die eigenen Produktionen dann mal noch nicht schräg genug sind, gibt es auch mal eine ausgiebige Scratch-einlage oder ein paar oldschool-Ravebreaks um klar zu stellen, wo der Hammer hängt: let him entertain you! Eine ähnliche Rolle wie der Housemeister in Berlin einnimmt hat Marco Marino bei uns in Stuttgart gepachtet. Der Chef der Stomp-Crew hält das Technorad seit etlichen Jahren mit seinen Ideen am Laufen und lässt sich auch durch keine Vorgaben von diversen Steine-in-den-Weg-Legern beeindrucken: Rave on Marco. Mit den beiden wird in der b-Seite der zuFlucht-Macher White Noise die Teller zum glühen bringen.

11.04.08 | 22 UHR | B-SEITE | SCHULSTR. | STUTTGART



MEHR RAUM FÜR ZEIT

Oversize am Handgelenk ist nach wie vor ein Trend, auch im Frühling sind große Uhren angesagt. Die ersten warmen Sonnenstrahlen entblößen, was sich in diesem Jahr an den Handgelenken tummelt. Der Trend, der sich im vergangenen Jahr schon angekündigt hat, wird in diesem Frühjahr fortgesetzt: Je größer der Zeitmesser, desto eindeutiger das Statement. Wer es eher zurückhaltend mag, wird es in diesem Fashionfrühjahr nicht leicht haben. Auffallen um jeden Preis lautet das Motto und so verwundert es auch nicht, dass die Uhrenmode mit immer größeren und auffälligeren Uhrendesigns die Läden erobert. Big is beautiful, die aktuellen Kollektionen begehrter Labels machen es

vor. Ob TW Steel, Fossil oder junge Trendmarken wie Vestal oder Nixon: In fast allen angesagten Designs findet man die stylischen Teile. Eine große Auswahl trendiger Uhren gibt es im Internet unter www.uhrzeit.org. Dort findet bestimmt jeder seinen passenden Zeitmesser im angesagten XXL Look.

GEWINNE

- 2x Chronix Uhren m. schwarzen & weißem Zifferblatt
- E-Mail mit Name & Adresse an:
gewinne@citystar-magazin.de

STUTTGARTER NACHRICHTEN ZU TIBET

Ausgerechnet das Land, das in diesem Sommer mit Hilfe der größten Sportveranstaltung der Welt seinen Weg in die internationale Staatengemeinschaft festigen will, schickt Panzer und Soldaten, um Aufständische niederzuknüppeln. Die Gastgeber der Olympischen Sommerspiele, welche die Taube als Friedenssymbol mit sich tragen, nehmen Tote in Kauf. Ein Boykott der Sommerspiele in Peking würde aber wohl ähnlich wirkungslos verpuffen wie der Verzicht auf Olympia 1980 in Moskau – nach dem Einmarsch der UdSSR in Afghanistan. Bestraft werden dadurch ohnehin die Falschen: Sportler, die jahrelang für dieses Ereignis trainieren. Es war schon immer eine Mogelpackung, wenn Olympische Spiele in der Hoffnung vergeben wurden, sie könnten demokratische Entwicklungen im Gastgeberland nachhaltig unterstützen. Ehrlicher ist: Es geht in erster Linie um neue Absatzmärkte für die mächtigen Geldgeber einer gut geöhlten Sportmaschinerie.



MALLORCA MAL ANDERS – NACH DEM ABI ALS SAISONARBEITER INS URLAUBSPARADIES

»Ich habe in Cala Ratjada einen Monat lang im Speisesaal und drei Monate an der Bar eines Hotels gearbeitet«, erzählt Josiane Leger von ihrem Working-Holiday auf Mallorca. Über die kalt-nassen Wintermonate hat

es die Schulabgängerin zum Jobben in die Sonne gezogen. Der Münsteraner Spezialreiseveranstalter TravelWorks hat sie nach einem zweiwöchigen Sprachkurs in Sevilla als Saisonarbeiterin in ein Hotel auf der Deutschen liebster Mittelmeerinsel Mallorca vermittelt.

»Gerade dort, wo es Tausende von Urlaubern hinzieht – nach Andalusien, auf die Balearen oder die Kanarischen Inseln, werden eben auch viele Saisonkräfte gesucht«, erläutert Carolin Büscher, Programmleitung bei TravelWorks. Typische Aufgaben im Hotel seien das Eindecken und Abräumen von Tischen im Restaurant, die Vorbereitung, der Auf- und Abbau des Buffets, Keilnern, Besteck polieren, Getränke aus-schenken, Kassieren, Zimmer machen oder Rezeptionsarbeiten – mit entsprechender Qualifikation auch Rettungsschwimmer am Pool oder Assistenzkoch. Die Erfolgsformel des Programms ist einfach: Geld verdienen, Sprachkenntnisse aufbessern, Land und Leute kennen lernen, Arbeitserfahrung sammeln und jede Menge Spaß im Gastland haben – das ganze meist in international bunt gemischten Mitarbeiter-teams und in sonnig-mediterranem Umfeld. Für die geleistete Arbeit bekommen TravelWoker neben Verpflegung und Unterkunft im Hotel ein Taschengeld von mindestens 200 EUR pro Monat. »An meinen freien Tagen konnte ich ausreichend die Gegend und auch das fernere Palma erkunden. Ich habe viele mallorquinische Freunde gefunden und auch so viele schöne Einblicke in die spanische Kultur und Lebensweise bekommen.« Ähnliche Programme bietet TravelWorks auch in Frankreich, Italien, Portugal und Großbritannien an.

WWW.TRAVELWORKS.DE

BILLIGER-MIETWAGEN.DE ENTSCHNELLT DIE WELT: GEDULDIGE INTERNETNUTZER KÖNNEN SPAREN

Je schneller, desto besser? www.billiger-mietwagen.de sagt »Nein!« und wehrt sich gegen die immer schneller werdende Welt. Anlass ist die Zeitumstellung in der Nacht zum 30. März, durch die eine Stunde Zeit auf der Strecke bleibt. »Trotz Zeitknappheit Langsamkeit kultivieren« heisst es deshalb bei www.billiger-mietwagen.de am Sonntag nach der Zeitumstellung zwischen 10 und 11 Uhr. In dieser Stunde beschenkt der unabhängige Preisvergleich 600 Menschen, die sich Zeit lassen. Sie können sich durch geduldiges Warten Rabatte bis zu 100 Euro sichern. Und so funktioniert es: Auf die ersten 300 Mietwagen zahlen die Kunden 30 Euro weniger. Wenn dieses Kontingent weg ist, erhöht sich der